

Heinz Fassmann

Institut für Geographie und Regionalforschung/Universität
Wien

AGGLOMERATIONSPOLITIK IN ÖSTERREICH

VORBEMERKUNG

- × Aufnahme der Agglomerationspolitik in das Österreichische Raumentwicklungskonzept vorstellen;
- × Bericht über
 - × das Raumentwicklungskonzept selbst;
 - × die dort definierte Agglomerationspolitik;
 - × weitere Anregungen.

DAS ÖREK 2011

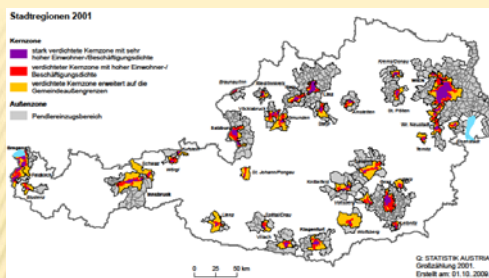
- ✘ Ein strategisches Steuerungsinstrument auf oberster Ebene für die gesamtstaatliche Raumordnung und Raumentwicklung;
- ✘ Funktionen:
 - + Aufklären;
 - + Reflektieren;
 - + Prinzipien und Leitbilder.

AGGLOMERATIONSPOLITIK

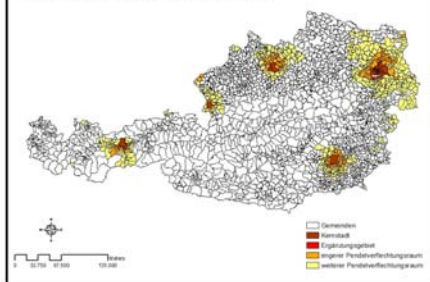
- ✘ In der AG „Bevölkerungs- und Gesellschaftsentwicklung“ wurde diskutiert:
 - + Städte als Kontroll- und Entscheidungsorte;
 - + Attraktivität der Städte für die neuen Dienstleister;
 - + Ausbreiten der Stadt über ihre Stadtgrenzen;
 - + Ungleiche Lasten- und Nutzenverteilung;
 - + Schwierige Governancestruktur.

FORDERUNGSPUNKTE

- ✘ 1. Verankerung des Begriffs „Stadtregion“
 - + Fehlen einer ernsthaften und ernstzunehmenden Stadtregionsabgrenzung
 - + 34 Stadtregionen in Ö.;
 - + Stadtregion Wien (2,3 Mio.) bis Stadtregion Ternitz, Weiz oder St. Johann/Pongau mit rund 20.000 Ew.



Österreichische Stadtregionen nach der deutschen Methode



-
- ✘ 2. Stadtregionen handlungsfähig machen
 - + freiwillige Kooperationen sind zu wenig;
 - + Autonome Gemeinden verzichten nicht freiwillig auf Freiheitsräume;
 - + Institutionalisierung der Stadtregion notwendig.

-
- ✘ 3. Attraktivität der Kernstädte erhalten
 - + Stadtregionen profitieren von der Attraktivität ihrer Kerne;
 - + Gegengewicht zur suburbanen Entwicklung;
 - + Programme zur Stadterneuerung, zum Einkaufen im Stadtzentrum etc. weiterführen;
 - + Städtebauförderung für Österreich fordern?

✘ 4. Aufgabenorientierte Mittelverteilung im
Finanzausgleich

- + der derzeitige Finanzausgleich ist zu stark mit der Kopfzahl der Einwohner verbunden;
- + Nimmt wenig auf die real erbrachten Leistungen Rücksicht;
- + Basiert auf der Identität der Gemeinde als Leistungserbringer und Wohnort.
- + Aber wie zu definieren?

✘ 5. Zentrale Orte stärken, Polyzentrik nutzen

- + Bündelung öffentlicher Investitionen (Verkehrsinfrastruktur, Krankenhäuser, Fachhochschulen etc.) an das Zentrale Orte System;
- + Polyzentrik nutzen: Zusammenarbeit und Kooperation, um Kosten zu sparen und um die Bevölkerung besser zu versorgen (Vision Rheintal)

× 6. Bildung einer Kooperationsplattform
„Stadtregion“

- + Forderung der TU-Studie (Giffinger et al);
- + Ausgestaltung und Institutionalisierung sind zu diskutieren;
- + Basiert auf einem brauchbaren Stadtregionsbegriff.

FAZIT

- + Lange Zeit im Mittelpunkt: strukturschwache Räumen, ländliche Räume, Grenzgebiete
- + Bereits ÖRK 2001: Stadtregionen - dynamisch und ordnungsbedürftig;
- + Forderungen von 2001 wurden nur partiell eingelöst;
- + Fehlende Reformkraft macht Sorge!